

## KONTAKT ZUR REDAKTION

Telefon: (0 84 62) 94 26 11  
 Fax: (0 84 62) 94 26 20  
 E-Mail: berching@mittelbayerische.de

# JURA 2000

SEITE 48

NMBI

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

DONNERSTAG, 23. JUNI 2016

**AUS BERCHING UND UMGEBUNG**  
**ANZEIGENANNAHME**

Harald Czarnec Tel. (0 91 81) 252 33

**NOTDIENSTE**

Rettungsleitstelle: Tel. 1 12.  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
 über Telefon 11 61 17.

Giftnotruf: Tel. (0 89) 1 92 40.

**Apotheken:** Hirschberg-Apotheke  
 Beilngries. → Alle Apothekendienstleistungen auch auf Mittelbayerische  
 Maps unter [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)  
 oder <http://karte.mittelbayerische.de>.

**HEUTE**

**Erlebnisbad Berle:** 10 Uhr bis 20.30  
 Uhr geöffnet.

**Stadtbücherei:** 19 Uhr bis 20 Uhr

**Tourismusbüro Pettenkoferplatz:**  
 Von 9 bis 13 Uhr, 14 bis 18 Uhr offen.

**Erd- und Steindeponie Pollanten:**  
 7.15 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

**VEREINE**

**SV Mühlhausen-Judo:** Heute, 17 Uhr,  
 Wettkampftraining 8- bis 14-jährige,  
 ab 18.30 Uhr Erwachsene U12 bis  
 Ü60 jeweils bei Mathias Brinkmann.

**Kinderchor der Pfarrei Berching:**  
 Heute, 16 Uhr, Kinderchorprobe für  
 Kinderchorchor am Samstag im Kul-  
 turhaus Schranne.

**Chor der Stadtpfarrkirche Ber-  
 ching:** Heute, 19.30 Uhr, Chorprobe  
 im Kulturhaus Schranne.

**Feuerwehr Erasbach:** Freitag, 18.30  
 Uhr, Digitalfunkübung und Termin-  
 /Gruppenplanung Leistungsabzei-  
 chen am Feuerwehrhaus. Um zahlrei-  
 ches Erscheinen wird gebeten.

**Sollngriesbach:** Samstag ab 15 Uhr  
 Spielplatzeinweihung.

**FILM AB**

**BerLi:** Heute, 17 Uhr, „Birnenkuchen  
 mit Lavendel“, 19.30 Uhr „Alice im  
 Wunderland: Hinter den Spiegeln“ in  
 3D.

**KIRCHENGEMEINDEN**

**Berching-Altenheim:** Heute, 9.30

Uhr, Messe, 16.30 Uhr Rosenkranz.  
**Winterhofen:** Heute, 19 Uhr, Messe.

**Holstein:** Heute, 19 Uhr, Messe.

**Hennenberg:** Heute, 19 Uhr, Messe.

**Sollngriesbach:** Heute, 14 Uhr, Got-  
 tesdienst und Beerdigung Carina  
 Stadler.

**Erasbach:** Heute, 19 Uhr, Messe, 20  
 Uhr Hauskreis.

**Plankstetten:** Heute, 7 Uhr, Messe.

**Raitenbuch:** Heute, 19 Uhr, Messe.

**Kevenhüll:** Heute, 19.15 Uhr, Messe.


**Ministranten trugen eine Mini-EM in Plankstetten aus**

**PLANKSTETTEN.** 99 Ministranten aus der Seelsorgeeinheit Berching kämpften im „Menschenkicker“ und bei anderen Geschicklichkeitsspielen um die Siegerplätze. Einge- laden hatte ein Team von Pfarrgemeinderäten aus den Pfarreien Berching, Plankstetten, Oening, Pollanten und Waltersberg. Im Mittelpunkt des diesjährigen Ministran-

tentages stand eine Mini-EM, bei der 13 Mannschaften in der Vorrunde zunächst um den Einzug ins Viertelfinale kämpften. Anschließend zogen alle Ministranten in ihren Gewändern feierlich in einer langen Kolonne in die Klosterkirche ein. Der Jugendgottesdienst drehte sich um das Thema „Trikottausch“. Foto: Walter Heim

## Sprache wirkt bei Hunden und auch deren Haltern

**KOMMUNIKATION.** Die Ber- chingerin Ina Willax, spricht in Kipfenberg darüber, wie man mit Tieren klar interagieren kann.

**BERCHING.** Ina Willax beschäftigt sich als Lingva-Eterna-Dozentin intensiv mit Sprache und ihrer Wirkung auf Menschen – und auf Tiere. Auch Hunde und vor allen Dingen deren Halter würden unterschiedlich reagieren, je nachdem, wie man sie anspricht. Hierzu bietet sie ein Tagesseminar im Hundezentrum Kipfenberg an.

Sie sei mit Jagdhunden aufgewachsen, sagt Willax unserer Zeitung. Ausgebildet wurden die Tiere von ihrem Vater. Später habe sie selber diese Aufgabe übernommen – und dabei festgestellt, wie herausfordernd dies sei. „Und sich merkte, dass sprachliche Unterschiede sich auf mich selbst, auf das Mitmachen des Tieres und auf meine Gesprächspartner auswirkten. Als Beispiel nennt Ina Willax die Sätze: „Ich muss noch schnell mit dem Hund raus“, „Sie brauchen keine Angst vor meinem Hund zu haben“, „Benno macht mich noch wahnsinnig“. Es wirke nicht sehr selbstbestimmt zu „müssen“ und ob es schnell



Ina Willax „unterhält“ sich mit einem Bordercollie. Foto: Willax

**LINGVA ETERNA**

► **Verein:** Im Januar 2014 haben sich Dozenten und Fachdozenten zur Lingva-Eterna-Dozentenvereinigung zusammengeschlossen.

► **Mitglieder:** Die Dozenten leben in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol und in Luxemburg.

► **Informationen:** [www.lingva-eterna.de](http://www.lingva-eterna.de)

gehe, sei auch unwahrscheinlich. Ebenso sollten sich die Benutzer solcher Sätze fragen, ob sie wirklich wahnhaft werden möchten und ob es beruhigend sei, von Angst zu sprechen.

Besser würden die Alternativsätze klingen, die Willax nennt. „Ich gehe mit dem Hund raus“, „Seien Sie ganz beruhigt, mein Hund ist kinderlieb“, „Benno fordert meine ganze Aufmerksamkeit.“ Durch diese klaren Aussagen wirke der Sprecher klarer, präsenter und selbstbestimmter. In ihrem Vortrag wird Ina Willa beleuchten, welche Wirkung die klare Sprache und Haltung auch auf die Tiere haben wird. Die meisten von uns seien es gewohnt, auf den Inhalt von Aussagen zu achten, das Lingva Eterna Sprachkonzept biete wirkungsvolle Alternativen zu oft dahingesagten Floskeln und destruktiven Sprechgewohnheiten.

Es gehe um Präsenz, Klarheit und Wertschätzung in den Sätzen. Präsenz stehe für die Persönlichkeit des Sprechers, Klarheit meine die Klarheit der Botschaft, Wertschätzung bedeute die grundlegend wertschätzende Einstellung zu jedem Tier, Mensch und der Welt, in der wir leben. Die Zuhörer bekommen sprachliche Alternativen, die sie in ihrem Alltag mit Tieren, Kindern oder anderen Menschen leicht anwenden können. (df)

→ **Termin:** 3. Juli, von 9 Uhr bis 16.30 Uhr, Anmeldung bei Jessica Fieger, Telefon (0 84 65) 1 72 93 60

**KURZ NOTIERT**
**Arbeiten an Bäumen**

**EICHSTÄTT.** Wegen einiger vom Eichenprozessionsspinner befallener Bäume werden am Donnerstag, den 23. Juni, im Erholungszentrum Kratzmühle von einer Spezialfirma die betroffenen Baumkronen abgesaugt. Auch wird es in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde erforderlich sein, einige Bäume zu fällen. Der Bereich der Liegewiesen ist dabei nicht betroffen. Im Hinblick auf mögliche allergische Reaktionen bei Kontakt mit den an den Bäumen befindlichen Raupen oder deren leicht brechenden Beinhaaren, wird seitens des Fachbereichs Gesundheitswesen am Landratsamt Eichstätt darauf hingewiesen, dass der Kontakt und der Aufenthalt in unmittelbarer Umgebung der betroffenen Bäume vermieden werden sollte.

**Feier des Patroziniums**

**ALTMANNBERG.** In Altmannberg wird am Wochenende das Patrozinium zu Ehren der beiden heiligen Märtyrer Johannes und Paulus gefeiert. Das Gotteshaus wurde im 13. Jahrhundert errichtet. Die frühere Gemeinde Altmannberg wurde 1972 im Zuge der Gebietsreform in die Stadt Berching eingemeindet. Zur Kirchweih findet am Sonntag, um 9 Uhr der Festgottesdienst statt. Die weltliche Feier ist anschließend im Gasthaus Schneeberger. (ugu)

## Rappersdorfer feierten Richtfest am neuen „Dampfstodl“

**BAUARBEITEN** Die Gerätschaften der Bürger haben ab Herbst ein neues zu Hause.

**RAPPERSDORF.** Am Dorfstadl wurde Richtfest gefeiert. Das Gebäude nennen die Rappersdorfer „Dampfstodl“. Ortsprecher und Stadtrat Erhard Wolfrum hatte angesprochen, dass der Ort wieder einen Stadl hat.

Wolfrum erklärte wie es zu dazu kam: „Um die Gerätschaften des Ortes wie Holzspalter, Kreissäge, die Buden und Gegenstände für die Weihnachtszeit unterbringen zu können.“ Diese Sachen waren seit Jahren privat bei Ortsbürgern untergebracht. Wolfrum wusste auch zu berichten, dass 1932

aus Holzverkäufen eine eigene Dreschmaschine angekauft wurde. Unterstellt war diese im Dampfstodl. Die Dreschmaschine arbeitete bis 1963. Der Dampfstodl wurde abgerissen und an seinem Standplatz wurde vor 40 Jahren der Kinderspielplatz errichtet.

Es war schon länger der Wunsch einiger Bürger, einen Stadl zu errichten. Bei der Versammlung der Jagdgenossen und des Dorfvereins im vergangenen Dezember wurde die Idee wieder diskutiert. Ortsprecher Wolfrum setzte sich mit Bürgermeister Ludwig Eisenreich in Verbindung und bekam sofort grünes Licht dafür.

Am Friedhofsparkplatz sollte das Gebäude entstehen. Der Bürgermeister sagte zu, die Stadt werde das Bauma-

terial übernehmen, die Bürger sollten die Eigenleistungen übernehmen. Wolfrum konnte sich vor allem auf Rentner verlassen. Bereits im Mai wurden die Erdarbeiten durchgeführt und der Boden betoniert. Rund 250 Stunden wurden geleistet.

Die Zimmerei Hecker setzte den Dachstuhl. Die Seiten des Stodls werden mit Lerchenbrettern verschlagen. Zimmerer Marko Wagner sprach den Richtspruch, Nachwuchszimmerer Tobias Hecker assistierte. „Eine harte Arbeit liegt hinter uns, wir alle können stolz sein. „Ein dreifaches Hoch auf die Zimmererleut und der Dorfgemeinschaft“, sagte Wagner weiter. Im Herbst soll das „Dampfstodl“ eingeweiht werden. (ugu)



Die Zimmerer hielten am Dorfstadl den Richtspruch.

Foto: Guttenberger